Arbeitskreis Natur e. V.

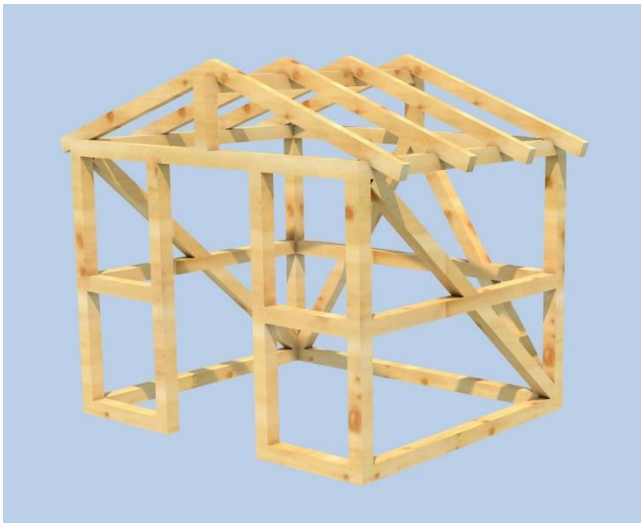
Dammbach- Heimbuchenthal- Mespelbrunn

Eine kleine Geschichte über den Bau unseres Materialschuppens!

Am Anfang stand das Wort unserer Frauen: „So kann es nicht weitergehen, der Bauwagen vermüllt ja so langsam. Was ihr alles so ablagern wollt, so nicht!“

Wir machten uns also Gedanken und wollten zuerst eine kleine Hütte aus Stahlblech im Bereich des Kompostplatzes aufstellen. Werner, unser Hausarchitekt, war damit nicht einverstanden. „Eine Hütte aus Blech, das gefällt mir gar nicht und vor allen Dingen ist das nicht nachhaltig!“ Er schlug dann einen Schuppen aus Holz vor, mit Dachziegeln und einer Verschalung mit Holzbrettern.

Zu der Zeit fand gerade eine Aktion der Sparkasse statt, mit der Spendenaktion „#ideenfürmorgen“. Hier konnten nachhaltige Projekte eingereicht werden und wenn man Glück hatte, bekam man einen Preis (Geldbetrag) für die Idee! Werner machte einen Vorschlag, wir reichten die Unterlagen ein und bekamen tatsächlich eine Spende von 500,00 Euro für das Bauvorhaben! Dadurch ermutigt beantragten wir auch bei der Kommunalen Allianz „SpessartKraft e.V.“ einen Zuschuss für das Vorhaben. Doch hier kam dann ein negativer Bescheid!



Der Entschluss stand jedoch, wir bauen den Schuppen trotzdem! Nach Einspruch der vereinsinternen Dammbacher Bauleitung wurde in Abstimmung mit Architekt Werner der jetzige Standort ausgesucht und Werner machte sofort den ersten Konstruktionsplan der neuen Hütte.

Wir bestellten dann die Holzkonstruktion bei der Fa. Volz in Leidersbach. Dort waren auch noch eine Ladung Dachziegeln aus einem anderen Projekt auf Lager, sowie eine hochwertige Holzverschalung.

Der Schuppen sollte auf 6 Einzelfundamente gestellt werden, der Boden und der Vorplatz um den Kanaldeckel sollte gepflastert werden.

Wo bekommen wir aber günstig die Pflastersteine her? Da uns ja Nachhaltigkeit wichtig ist, am besten gebrauchte Steine. Wir hatten das Glück, dass Thorsten Bauer – der Schwiegersohn von Manfred Rohnalter - seinen Vorplatz am Haus neugestaltete und eine Menge Pflastersteine ausbaute. Manfred bot uns die Steine an und wir holten sie ab und stapelten sie vor den AKN- Garten auf Holzpaletten.

Tim und Bernd beim Aufsetzen der Steine!

Am **16. März** war es dann so weit, nach den Plänen von Werner wurden Fundamente und Bodenplatte von Bernd, Elmar, Hubert, Jochen, Paul, Tadeusz und Walfried ausgehoben, auf den „Gator“ verladen und in den Garten von Waldemar Scheidt gekarrt.

Mit Eimern und Kübeln wurden etwa 5 m³ Erdaushub auf den „Gator“ verladen und abgefahren!

Walfried beim Säubern des Wiesenweges!

Nachdem Hubert die Fundamente eingeschalt hatte, lieferte uns die Firma Marco Elter aus Leidersbach etwa 2 m³ Beton, den Bernd, Hubert, Paul und Walfried am **21. März** einbauten.

Am **28. März** wurde die Holzkonstruktion nach Fertigstellung durch die Fa. Volz von Werner und Hubert in Leidersbach zusammengeschraubt und in der dortigen Lagerhalle an die Seite gestellt. Alle Teile passten auf den Millimeter genau!

Werner beim Zusammenbau in Leidersbach

Anfang April lieferte uns Horst Stürmer mit dem Radlader etwa 2,50 m³ Schotter an, der dann von Walfried und Hubert verteilt wurde.

Am **07. April** zogen dann Manfred und Hubert die Schotterfläche ab und besorgten sich bei der Fa. Wendelin Breunig eine Rüttelplatte. Damit wurde dann die Fläche ordentlich ab gerüttelt. Einen Tag später brachte dann Horst nochmals mit dem Radlader etwa 0,50 m³ Split, der dann auf der Schotterfläche verteilt und eingeebnet wurde.

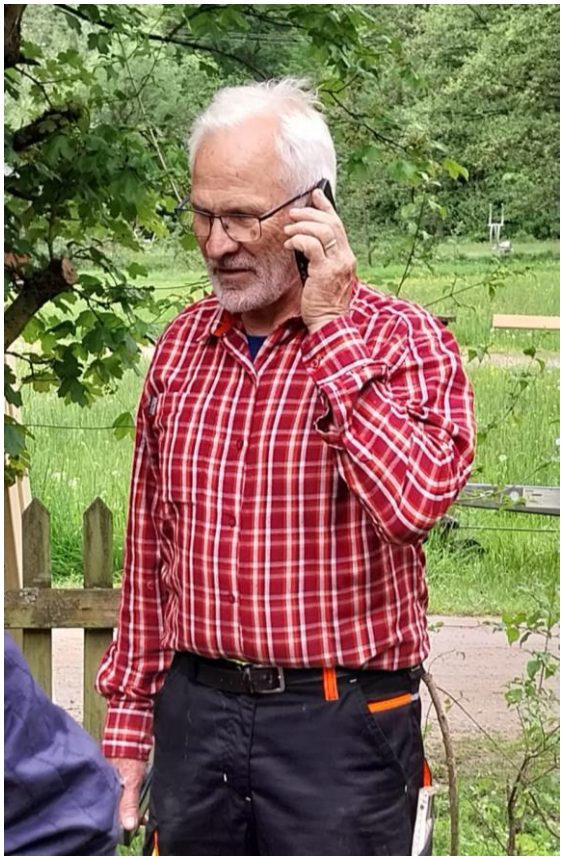
Jetzt konnte es mit dem Pflastern losgehen!

Zuerst wurde ein Rahmen mit Pflastersteinen hergestellt. Die Randsteine wurden in Estrichbeton gesetzt. Walfried brachte die Steine her, Hubert pflasterte. Dann war es recht einfach, die Steine nur noch in den Rahmen zu setzen! Alles passte, es mussten keine Steine geschnitten werden.
Erst später im Bereich des Kanaldeckels, was mit der großen Flex von Tadeusz auch gut funktionierte!

Nachdem die Pflasterarbeiten abgeschlossen waren, brachte uns Jochen Schmitt, der Chef der Fa. Volz aus Leidersbach, Anfang Mai die zusammengeschraubten Holzkonstruktionsteile und die Schalung. Am **11. Mai** war es dann so weit: Jede Menge Helfer trafen sich im AKN- Garten und unser Häuschen wurde unter der Bauleitung von Werner aufgeschlagen.

So langsam, aber sicher kamen wir voran und man konnte schon sehen: Es wird ein schönes Häuschen!

Nicht schlecht! Die letzten Handgriffe, hier und da noch eine Schraube eingedreht, von oben und auch von unten wurde alles ganz genau angepeilt und ausgerichtet!



So, alles fertig, von der Leiter runter und aufgeräumt, der Vorsitzende meldete uns noch schnell zum „Richtfestessen“ bei Hansi an und schon fing es an zu regnen. Wir hatten Glück, alles hat gepasst, das Wetter war gut und auch das Essen bei Hansi am Minigolfplatz war bestens!

In den nächsten Tagen richteten Walfried und Hubert das Pflaster wieder her und brachten am Fuße der Holzkonstruktion ein Wetterschutzblech an.

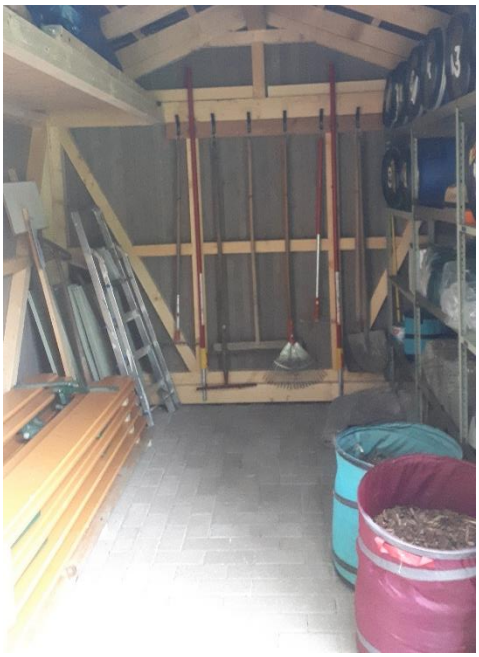
Nun ging es an das Verschalen der Außenwände. Hier wurde uns was ganz Besonderes von der Fa. Volz geliefert, ein Restposten aus einem anderen Auftrag. Eine sogenannte „Ladenburger Schalung“ in grau! Die Schalbretter waren verschieden breit und auch verschieden dick!

Und das Verschalen war nicht so einfach. Doch Werner mit seiner professionellen Kappsäge und Hubert kamen mit der komplizierten Schalung langsam, aber sicher voran, fast ohne Verschnitt!

Walfried und Hubert bauten die Türe ein und dann konnte das Dach so Mitte Juni eingedeckt werden. Die Ziegel holten Toni und Hubert in Leidersbach als Restbestand bei der Fa. Volz. Leider waren es nicht genügend Ziegel und es mussten 15 Stück nachbestellt werden. Paul besorgte die Ziegel schließlich irgendwo im Odenwald, so dass wir am 23. Juni die Dachdeckerarbeiten vollenden konnten.

Jetzt fehlte nur noch das Anbringen der Holzortgänge und das Innenverschalen derselben. Werner bereitete zu Hause die Ortgänge – nach alten oberbayerischen Plänen – vor, so dass wir Ende Juni diese Arbeiten durchführen konnten.

Werner organisierte noch ein Stahlgerüst, das Paul und Hubert in Großwallstadt abbauten und in unseren Garten brachten. Dort wurde es - nicht so einfach – von Harry, Paul und Walfried aufgebaut und in der Hütte auf der rechten Seite montiert. Auf der linken Seite brachten Walfried und Hubert noch ein Holzregal an und räumten Fässer, Krötenzäune, Nistkästen mit Zubehör, Zelt und die Werkzeuge ein.



Rechtzeitig zum Sommerfest der Imker war unser Materialschuppen fertig geworden und wir konnten ihn stolz präsentieren. Die Bilder, die anlässlich des Sommerfestes von Kindern und Erwachsenen gemalt wurden, hängten wir dann auf der Südseite auf.

Ganz herzlich möchten wir uns bei den vielen Helfern aus unserem Verein bedanken! Großen Dank an Werner für die Planung und die fachkundige Mithilfe und Bauleitung beim Tief- und Hochbau. Danke schön an unseren „Garten- Hausmeister“ Walfried, der immer für Ordnung um die Baustelle und im Garten sorgte. Danke an die Sparkasse Aschaffenburg- Alzenau für die Spende im Zuge des Projekts „#ideenfürmorgen“!

Danke auch an die nachfolgenden Firmen, ohne die wir unser Projekt nicht hätten, durchziehen könnten:

Bauunternehmen Marco Elter Rosenstr. 1, 63849 Leidersbach-Volkersbrunn

Stürmer Bagger- u. Fuhrbetriebs-GmbH Waldblickweg 4
63872 Heimbuchenthal

Breunig Wendelin - Gartenbau Bergstraße 31, 63872 Heimbuchenthal

Für den Arbeitskreis Natur e.V.: Hubert Brand – Heimbuchenthal 02. Januar 2024